Westdeutsche Zeitung vom 11. Januar 2000

Der Tauch-Gang vom Pool ins tiefe Meer

Wer im Sommer die Tiefen der Meere erkunden will, sollte jetzt mit dem Tauchkurs beginnen, um Gefahren zu erkennen.

Von Frank Seidlitz

Bevor Anja Lutz und Thomas Schnitzler (re.) die Geheimnisse der Weltmeere erforschen, erkunden sie mit der Pressluftflasche erst einmal unter Anleitung von Harald Meisner (li.) die sicheren Tiefen des Schlossbads. Foto: Frank Seidlitz

Grevenbroich. Die Stille ist fast schon erdrückend. Kein Auto-Lärm, kein Handy-Gepiepe, keinen Tratsch und keine Geschreie. Schon mit dem Sprung ins Wasser beginnt die Ruhe, die nur gelegentlich durch das monotone Blubbern des Sauerstoff-Stickstoff-Gemischs aus der Pressluftflasche unterbrochen wird. Schwerelos gleitet man durch die Tiefe, entlang an facettenreichen Rufs und farbenprächtigen Fischen. Tauchen ist eine Sucht. „Wer einmal die Pressluftflache aufgeschnallt hat und in die Tiefen gestiegen ist der will es nie wieder missen“, sagt Harald Meisner von der Tauchsportgemeinschaft Grevenbroich (TSG).

Solide Tauchausbildung dauert Monate

Doch Vorsicht! Tauchen, insbesondere das Gerätetauchen, muss erlernt werden. Meisner: „Ich kann nur davor warnen, erst im Urlaub mit dem Tauchen zu beginnen. Die Zeit ist meist zu kurz, um eine gründliche Ausbildung zu gewährleisten.“ Auch der Massenbetrieb und die teilweise mangelhafte Fähigkeit der ,,Tauchlehrer“ forderten im vergangenen Jahr nach Auskunft der DLRG allein auf Mallorca zwei Menschenleben. ,,Die Tauchlehrer in den Urlaubsorten haben überhaupt nicht die Zeit, um sich intensiv mit individuellen Problemen der Schüler zu befassen. Die Theorie und die Praxis wird oft genug vernachlässigt“, sagt TSG-Chef Bernhard Dinter. Deshalb der Rat der Profi-Taucher: Jetzt anmelden.

Im Kreis Neuss gibt es eine Vielzahl von Tauchclubs, die eine solide und staatlich anerkannte Ausbildung durchführen. Einige Monate muss der Tauch-Schüler schon mitbringen, um routiniert die Geheimnisse der Meere zu erkunden. Auch das nötige Kleingeld muss mitgebracht werden: Etwa 250 Mark kostet der Grundtauchschein, dazu kommen in der Regel noch Mitgliedsbeiträge.

Bei der TSG wird Theorie und Praxis im Schlossbad absolviert. Nach der ärztlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung liegen 18 Stunden Theorie vor den Tauchwilligen. Hier werden neben Physik und Gerätekunde auch das Verhalten bei Unfällen unter Expertenleitung erläutert. In der Praxis wird das theoretische Wissen vertieft und ausgetestet. Am Schluss der Ausbildung steht eine Klausur mit 40 Fragen. Erst danach stehen die erste Tauchgänge im Freigewässer an. Meisner:

,,Wir fahren zum Adolfo-See und absolvieren dort pro Tag zwei Täuchgänge!“. Dann bekommt man die begehrte Tauchkarte vom Verband Deutscher Sport-taucher, die einem im Urlaub den Weg in die Tiefe sichert.

Den weiteren Vorteil> den eine Mitgliedschaft in einem Club hat, ist der Konditions-Aufbau. ,,Tauchen sollte nur, wer körperlich fit ist und auch über eine gewisse Ausdauer verfügt. Daher legen wir auf die sportliche Fitness einen großen Wert“, so Dinter. Die TSG bietet entsprechende Übungsstunden an, in denen die Kondition aufgebaut wird